



70. Jahrgang
Januar
2021

1

DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



*Ein Wintertag an der Elbe –
kein Schnee und Eis, aber Hochwasser*

Neue Kunstgalerie



Anna Constantin vor einem Werk
des Hamburger Fotografen Dirk Bartling

sind Kunstwerke eingezogen. „Contemporary Art Gallery“ hat ihre Galerie genannt, mit der sie sich „den Traum ihres Lebens“ erfüllt.

Seit Mitte der 1980er Jahre beschäftigt sich die studierte Betriebswirtin, die in Nienstedten

Kunstwerke zum Thema Augen in den unterschiedlichsten Techniken. Für das Jahr 2021 hat sie schon zehn Ausstellungen geplant. Die erste (14. 1. – 7. 2.) wird Werke der süddeutschen Künstlerin Rhea Will zeigen, die sich ganz dem Thema Polo verschrieben hat. Im März ist eine Ausstellung mit Werken eines Künstlers aus der Graffiti-Szene vorgesehen. In der Liste der geplanten Ausstellungen befinden sich auch Künstler aus Nienstedten. Anna Constantin wird sich aber nicht auf Hamburger oder Künstler aus der Region beschränken, sondern will das Angebot an Kunst möglichst breit gefächert halten.

In den Räumlichkeiten der Nienstedtener Straße 2 A, wo bis vor kurzem Hörgeräte beheimatet waren,

mit zeitgenössischer Kunst, hat u.a. auch in Galerien gearbeitet. Die erste Ausstellung „EYES“ zeigt

Wir wünschen ihr viel Erfolg.

gp

Erinnerungen an ...

Adieu Küstenexpress

Auf den Schnellbus Linie 39 hatte ich bereits einen Nachruf verfaßt. Nun ging es also auch unserem 36-er an den Kragen. Ob es eine praktische Maßnahme zur Optimierung des Gesamtnetzes des HVV ist, oder ob man uns Bewohnern der Elbvororte aus politischen Erwägungen den Komfort dieser first-class Line genommen hat, sei dahingestellt. Auf jeden Fall müssen wir nun Abschied nehmen von unserem „Küstenexpress“, der uns seit vielen Jahrzehnten mitten ins Herz der Stadt beförderte. Wir müssen Vorlieb nehmen mit einem schnöden 112-er. Nichts besonderes mehr, nur eine Linie, wie jede andere. Bestimmt auch ohne das Understatement einer plüschigen Polsterung und Sauberkeit

wie sie mancher 36-er besaß. Wollen wir zum Gänsemarkt oder zum Rathaus, geht es nicht mehr ohne Umsteigen. Oper und Musikhalle sind allerdings immer noch wie gehabt, direkt zu erreichen. Immerhin sparen wir nun den Schnellbuszuschlag. Aber welch ein Abstieg! Schon als Kind fuhr ich mit Muttern von der Sieberlingstraße zur Mönckebergstraße direkt mit dem 36-er. Damals trugen diese Busse noch ihre spezielle rosa Schnellbusfarbe. Die Linie wurde zur Freude der Elbanrainer Ende Oktober 1955 von Blankenese bis zum ZOB eingerichtet. Sie gewann sehr bald große Beliebtheit. Ein Preisausschreiben des Bürger- und Heimatvereins ergab auch den speziellen Namen für

diese Linie. Seitdem heißt er „Küstenexpress“. Die Fahrpreise lagen anfangs zwischen 40 und 80 Pfennigen für Jung und alt. Als Anmerkung sei noch erwähnt, daß für ein Jahr, 1960-1961, die Haltestelle Sieberlingstraße aufgehoben war, weil sie angeblich den Verkehrsfluß störte. Mit Einrichtung einer Haltebuch wurde dieser Mißgriff wieder aufgehoben.

Ich bin immer gerne mit dem 36-er gefahren, allerdings muß ich gestehen, daß ich als kleiner Junge das Busfahren noch nicht so gut vertrug, weshalb wir einige Male ganz schnell aussteigen mußten.

Jürgen Pfuhl



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail pfaugaby@web.de

INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

DAS HEIMATBOTEN-ARCHIV IM INTERNET:

https://hb2.nienstedten-hamburg.de/

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDEHHXXX

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19
23881 Breitenfelde
Tel.: 04542 995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: E. Eichberg

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



Die **Sprechstunden** und der **„Nienstedten-Treff“**
fallen coronabedingt weiter aus.

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Herzlichen Dank, dass Sie uns auch in den vergangenen Monaten, in denen Corona unser soziales Zusammenleben so sehr verändert hat, die Treue gehalten haben. Wir konnten Ihnen unter Beachtung der offiziellen Regeln, aber auch aus Rücksicht auf unser aller Gesundheit keine der Veranstaltungen bieten, wie wir sie in den vergangenen Jahren so gern zusammen durchgeführt haben. Viele von uns gehören ohnehin zu der vielzitierten Risikogruppe. Daher gab es keinen Nienstedten Treff, keine Ausflüge, keine Besichtigungen oder andere gemeinsame Unternehmungen. Dank für Ihr Verständnis. Wir hoffen aber, dass dies alles in absehbarer Zeit wieder möglich sein wird. Die Ergebnisse bei der Entwicklung von Impfstoffen machen Mut.

Der alljährliche Glücksatlas der Deutschen Post, eine Bestandsaufnahme des Lebensglücks in unserem Land, den wir in den letzten Jahren schon mehrfach zitiert haben, zeigt auch für das vergangene Jahr kein wesentlich verändertes Bild. Bedingt durch die Pandemie ist zwar das allgemeine Glücksniveau leicht zurückgegangen, aber es zeigt sich mal wieder ganz klar: bei uns im Norden leben die glücklichsten Menschen! Und wir behaupten auch weiter: könnte man die Ergebnisse der Studie für Nienstedten herunter brechen, wäre unser liebenswertes Dorf auch diesmal wieder einer der Orte mit den glücklichsten Bewohnern unserer Republik.

Und noch etwas. Ein Blick auf die Corona-Landkarte zeigt: im Norden unserer Bundesrepublik ist das Infektionsgeschehen weitaus gemäßigter als im Süden oder Westen. Woran liegt das? Auf diese Frage versucht das „Hamburg Center for Health Economics (HCHE)“ eine Antwort zu finden. Nach den Ergebnissen einer groß angelegten Studie scheint die Mentalität eine wesentliche Rolle zu spielen, sowie die kulturellen Gegebenheiten. In Köln, Düsseldorf oder München rückt man bei Wein oder Bier gern etwas näher zusammen, wir Hamburger sind da etwas „steiffer“. Und noch einen Grund sieht das Institut: *„In unserem historisch protestantisch geprägten Norden verhält man sich regelkonformer“*.

Lassen Sie uns daher auch weiter „regelkonform“ und vernünftig leben, um irgendwann wieder etwas gemeinsam unternehmen zu können oder einfach am Nienstedten-Treff bei einem Glas Wein zusammen zu sitzen, befreit von den Sorgen um unsere Gesundheit.

In dieser Hoffnung wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und glückliches 2021 und bleiben Sie gesund!

Vorstand und Redaktion

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit

Antje Brüllau
Peter Grönwoldt
Rolf Raulf
Elke Schmidt
Lena Sostmann
Heidi Warnholtz

Monika Ernst
Wolfgang Kaeser
Bernd Rosenquist
Werner Schneider
Wilhelm von Buddenbrock
Marion Wulf

Zweimal Neues aus unserer Haspa-Filiale

Erstens: neues Führungsduo

In unserer Haspa-Filiale gibt es zwei neue Gesichter: Filialleiterin Claudia Hergenhahn hat den Staffelnstab an ihre Nachfolger Laura Rabe und Torsten Feuchtner übergeben. „Wir danken Claudia Hergenhahn für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute. Natürlich freuen wir uns auf die Zusammenarbeit im Team und darauf, unsere Kunden in Nienstedten kennenzulernen“, sagte das neue Duo.

„Mir hat die Arbeit hier stets viel Freude bereitet. Ich weiß unser Team und unsere Kunden in guten Händen“, sagte Claudia Hergenhahn zum Abschied. Die 55-Jährige gehe zwar nach vier Jahren in Nienstedten und nach 13 Jahren bei der Haspa mit einem weinenden Auge, freue sich aber auf eine neue spannende Zeit in der Selbstständigkeit als „ZENbo Balance“-Trainerin. Sie bedanke sich auf diesem Wege bei allen Kunden für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Die möchte das neue Führungsduo fortsetzen und teilt sich die Aufgaben: Während Laura Rabe vorwiegend die Vermögensberatung, das Immobiliengeschäft und die Öffentlichkeitsarbeit verantwortet,

kümmert sich Torsten Feuchtner um den Filialbetrieb. „Wir arbeiten mit Leidenschaft daran, Menschen für die Haspa zu begeistern und sind engagierte Nachbarn“, sagt Laura Rabe und stellt dies auch gleich unter Beweis: Sie übernimmt das Amt der Schatzmeisterin des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V. Die Bankkauauffrau, die 2010 bei der Haspa anfang, bildete sich zur Bankbetriebswirtin weiter und war zuletzt als Vermögensberaterin in Altona tätig. Die 32-Jährige hält sich mit Laufen und Yoga fit. In ihrer Freizeit ist sie gern auf ausgiebigen Spaziergängen und Fahrradtouren entlang des Elbuferweges unterwegs.

Torsten Feuchtner, der 1984 bei der Haspa als Azubi startete, leitete 18 Jahre die Filiale in Alt-Osdorf. Zuletzt war er Filialleiter in Rellingen. Der 54-Jährige Heltinger ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Er ist seit fast zwanzig Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv und sportbegeistert: „Ich trage die Raute im Herzen und bin ein mitelmäßiger, aber leidenschaftlicher Golfer“, sagt er schmunzelnd über sich.

Neu ist übrigens auch das Angebot der Direktberatung. Die Kollegen sind montags bis samstags von 8 bis 20 Uhr telefonisch unter 040 3579-7799 für Privatkunden und unter 040 3579-2222 für Firmenkunden, per E-Mail, Chat und Video-Chat erreichbar. Tolles Angebot.

Wir heißen die beiden herzlich willkommen in Nienstedten und wünschen ihnen viel Erfolg und auch Freude an der Arbeit.



Die beiden neuen Gesichter: Laura Rabe und Torsten Feuchtner. Foto: Haspa

Zweitens: neue Wege

Claudia Hergenhahn hat zwar die Haspa-Filiale hier bei uns verlassen, aber sie bleibt Nienstedten erhalten, und das in mehrfacher Funktion. Zum einen wird sie weiterhin beim Nienstedter Turnverein tätig sein, und zwar als Trainerin für Eltern und Kinderturnen, sanfte Bewegungen für Ältere und ZEN®bo Balance. ZEN®bo Balance ist ein Konzept, das klassische westliche Entspannungsverfahren wie z.B. Autogenes Training oder Progressive Muskelentspannung, Meditation und ZEN mit fernöstlichen Bewegungsübungen wie z.B. Qi Gong und Yoga vereint. Die Ausbildung zur ZEN®bo Balance-Trainerin hat sie während ihrer Zeit als Filialleiterin gemacht.

Des Weiteren ist sie im Rahmen von „Klasse 2000 e.V.“ als sogenannte „Gesundheitsförderin“ an Grundschulen tätig. Klasse 2000 ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung in der Grundschule. Und last but not least hat sie ihr eigenes ZEN®bo Balance Studio in der Kanzleistrasse 28 A eröffnet. Wer Interesse hat kann sich auf ihrer Internetseite weiter informieren: www.claudia-hergenhahn.de. Wegen der Corona-Pandemie müssen die sportlichen Aktivitäten ruhen. Wir hoffen aber, dass sie bald wieder aktiv werden kann und wünschen ihr für das „neue Leben“ viel Glück und Erfolg. gp



Claudia Hergenhahn in ihrer neuen Wirkungsstätte in der Kanzleistrasse

Herbstfarben last minute

Elbleuchttürme, zwei, blass-weiß-rot, last minute, besprüht, bemoost, verurteilt zum Abriss im November.

Elbleuchttürme, zwei, leuchtend-rot-weiß, brandneu, Zukunft am Elbufer von Nienstedten und Blankenese.

Fahrerinne frisch vertieft, verändert. Deswegen hochaufragend die beiden neuen Elbleuchtfeuer.

Laubfarben-Feuer brennt vor unseren Augen, Feuerwerk an letzten Sonnentagen des Herbsts. Mit Fantasie das Geweih eines Vierzehners in der vielarmigen Krone des Eichenriesen, dessen gebogener Stamm Hirschleib und Hals von einem Blickpunkt her vorgaukelt.

Im nahen Hirschpark äst echtes Damwild, wo ein Mooreichen-Solitär, braun-aprikosenfarben, noch sein zackiges Blattwerk beisammen hält.

Der benachbarte, gewaltige Bergahorn, 270 Jahre alt, mit fast sechs Meter Umfang, gerade frisch gekürt zum Nationalerbe-Baum, wovon nur fünf in Deutschland, ist gegen die Mooreiche noch geradezu grün.

Blattlos, nackt, die Großkastanien. Miniermotte hat im Sommer deren Herbst vorzeitig eingeleitet.

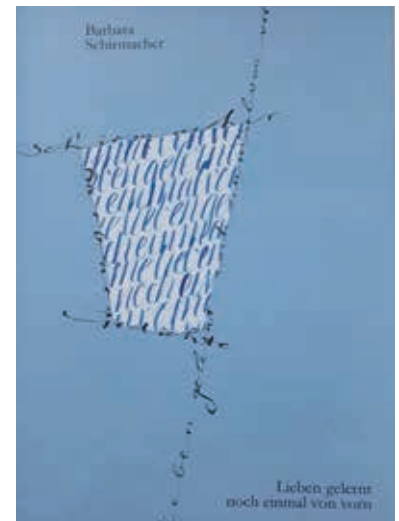
Zebrastrifen zeichnen Licht und Schatten mit Baumstämmen durch gelichtetes Blattwerk auf die doppelläufig auftrumpfende Lindenallee.

Der kleine Hafen ist winterfest, aller Boote ledig. Gravitätisch zieht vorbei vor zweiter Coronawelle des Novembers im Oktober-Ende 2020 roter Container-Riese der Hamburg Süd.

Hanno Scherf

Liebe gelernt und noch einmal von vorn.

So heißt ein Gedichtband von unserem Mitglied Barbara Schirmacher. Das Buch ist eine „Heldenreise in 12 Stationen“. Sie zeugt von Mut, Verzweiflung, Aufbruch und Angst und von der Wucht der Liebe. Das pralle Leben eben,



Gefühle, die wir alle kennen. Besonders in diesen Zeiten der Pandemie sind uns Angst und Verzweiflung oft ein ständiger Begleiter, zumindest den meisten von uns.

Barbara Schirmacher bringt uns den Prozess um Lebendigkeit und erfülltes Dasein in poetischen Bildern nahe. Bilder, die wir in diesen Zeiten gut gebrauchen können. Ebenso wie wir -trotz allem- unverhofft auftanken und Kraft schöpfen können. Das Wunder blüht mitunter ganz unscheinbar am Rande auf, wenn wir nur offen dafür sind. Denn davon spricht dieser Gedichtband. Die fantasievollen und sensiblen Illustrationen dazu sind von Marion Molter.

Barbara Schirmacher hat Pädagogik und Philosophie studiert. Es folgten zwei Jahrzehnte Lehrtätigkeit und dann eine Ausbildung zur Psychotherapeutin mit weiteren Berufsjahren in eigener Praxis. Schreibend erforscht sie ihre Fragen an das Leben.

Barbara Schirmacher:
Lieben gelernt und noch mal von vorn

Hardcover, 136 Seiten mit Illustrationen
Books on Demand

Preis: 20.00 Euro

Erhältlich in unserer Buchhandlung Nienstedten.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



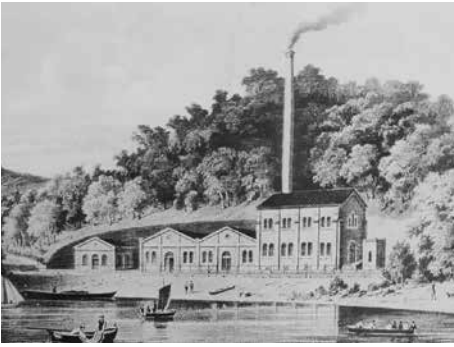
040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Vom Pumpwerk zu Luxuswohnungen.



Pumpwerk am Falkensteiner Ufer, Lithographie um 1859 von Julius Gottheil

Das ehemalige Pumpwerk des Altonaer Wasserwerks förderte früher bei Flut Elbwasser auf den fast 100 Meter hohen Bursberg, auf dem das 1858 errichtete Wasserwerk noch heute steht; ein imponierender Bau in einem herrschaftlich anmutenden Gelände. Bis in die sechziger Jahre tranken die Bewohner des Hamburger Westens also lange Zeit tatsächlich Elbwasser. Allerdings wurde das Wasser schon damals in mehreren Stufen, unten am Falkensteiner Ufer beginnend, mit Sandfiltern aufgearbeitet und erreichte so eine für die damalige Zeit hervorragende Qualität, ein allerdings recht teures Procedere. In der reichen Nachbarstadt Hamburg war man knauseriger und sparte sich eine derart teure Anlage. Das rächte sich jedoch 1892 beim Ausbruch der Cholera bitter. In der Hansestadt starben über 8000 Menschen, während die Elbvororte verschont blieben.

Seit 1964 wird nur noch Grundwasser für unser Trinkwasser genutzt. Aus etlichen Brunnen im Gebiet Rissen und Falkenstein kommt es heute aus Tiefen von 100 bis 320 Metern und wird im Wasserwerk aufbereitet. Ein ausgedehntes Schutzgebiet von zehn Quadratkilometern schützt die Brunnen. Die beiden großen Becken am Falkensteiner Ufer, die früher als Vorklärbecken dienten, verloren so ihre ursprüngliche Funktion und nahmen nur noch das Spülwasser aus der Filterreinigung vom Wasserwerk Bursberg auf.

Mit der Zeit siedelten sich dort viele

Tier- und Pflanzenarten an und die beiden Becken wurden zu einem wahren Biotop. 2010 wurden sie naturnah umgestaltet und das östliche Becken zur Elbe hin geöffnet. So entstand eine tideabhängige, sauerstoffreiche Uferzone als idealer Lebensraum für Jungfische und seltene Pflanzen. Das geschlossene Becken nutzen etliche Amphibien als Laichgewässer. Nebenan errichtete der Bezirk Altona eine kleine Parkanlage aus alten Baum und Heckenbeständen und einigen Relikten aus der Vergangenheit der Pumpstation, wie den beiden Abdeckhauben der Sperrschieber. Auf Schautafeln können die Besucher etwas über die Arbeitsabläufe der alten Station erfahren. Direkt am Wasser wurden einige Bänke aufgestellt, zum Ausruhen und Betrachten des Schiffsverkehrs auf der Elbe.

Auch die auf der anderen Seite des Falkensteiner Ufers gelegenen Gebäude, das ehemalige Maschinenhaus, ein Einzelhaus, eine Halle sowie mehrere Garagen und Nebengebäude wurden durch die Umstellung auf Grundwasserförderung „arbeitslos“. Sie moderten lange Zeit vor sich hin, mehr oder weniger gepflegt. Das alte Maschinenhaus wurde zum Wohngebäude umgebaut.

2014 kam die Eigentümerin, Ham-



Die Becken am Falkensteiner Ufer

burg Wasser, zum Entschluss, den gesamten Komplex zu verkaufen. Eine Instandsetzung und Erhaltung sei zu aufwendig. Verkauft wurden knapp 16.800 Quadratmeter bestehend aus allen Gebäuden sowie Gelände auf der Elbseite der Straße. Die Gebäude stehen unter Denkmalschutz, nichts durfte abgerissen oder wesentlich verändert werden.

Nach dem Umbau umfasst „Water Works“, wie die neuen Investoren den Komplex nennen, zwei Villen, Ateliers, Lofts, sieben Wohnungen und den restaurierten Pumpensaal als privates Museum. „Wie in einem kleinen Dorf leben hier Familien mit Kindern, junge Paare und ältere Menschen zusammen mit Hunden, Katzen und einer Bussard-Familie zwischen Elbhang und Fluss, in bester Nachbarschaft“. So steht es im Internet.

Peter Schlickerrieder



Luftbild des Wasserwerks Bursberg von 2005

Bauernregeln

Die Neujahrsnacht hell und klar
deutet auf ein gutes Jahr!

*

Wie das Wetter um Makarius war,
wird der September trüb und klar.

*

Zwölf Brüder teilen sich die Zeit und nennen sich das Jahr,
der erste kommt von Norden weit und heißt der Januar.
(Volksmund)

*

Der Jänner muß vor Kälte knacken,
wenn die Ernte gut soll sacken.

*

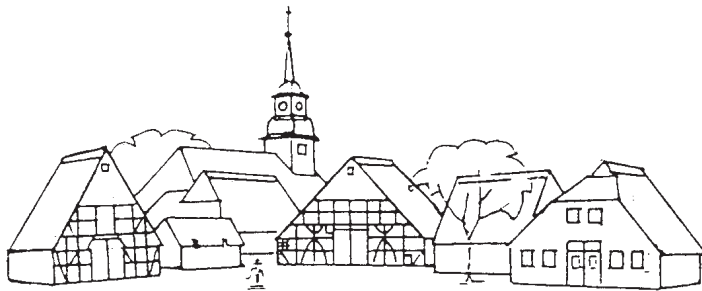
Wenns im Jänner viel Regen gibt
oft zu Ostern der Schnee noch stiebt.

*

Schießt zu Agathe die Sonne,
werden Wein und Korn eine Wonne (10. 1)

*

Bei Donner im Winter
ist viel Kälte dahinter.



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp und damit auch für Sie ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den HEIMATBOTEN monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 36.-
einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift _____

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Bürger- und Heimatverein zum Zwecke der Mitgliederverwaltung erfasst und gespeichert werden.

Unterschrift: _____

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de



**Beratung vor Ort.
Service im Netz.
Hamburg im Herzen.
Nichts liegt näher
als die Haspa.**

Die Haspa ist immer persönlich für Sie da:
ob in unseren **rund 100 Filialen** oder auch per
Video- und Online-Chat.

haspa.de/MeineBank

Haspa Filiale Nienstedten
Nienstedtener Marktplatz 36
22609 Hamburg

 **Haspa**
Hamburger Sparkasse